



KNOTENPUNKT. Ausgangspunkt für die Entwicklung von «Mirrope» war das Seil. Es wird in der letzten Seilmanufaktur in Winterthur produziert und hat den Designer Nikolas Kerl inspiriert. Das schwarze oder rote Seil dient als Aufhänger und hält Spiegel und Ablageregal aus unbehandeltem Esche zusammen. Die Höhe kann variiert werden, je nachdem, wo man den Knoten bindet. Nicht nur das Seil, sondern das ganze Produkt ist Swiss made. ^{ka}
www.shop.editionnikolaskerl.com



HOCH HINAUS. Keiner zu klein, ein grosser Architekt zu sein. Mit dem 4-teiligen Holzset «Prime Tower» kann man den Zürcher Prestigeturm nachbauen oder auch mal anders zusammensetzen. Die Farbe ist dem Bau aus der Feder von Gigon Guyer nachempfunden. Daneben gibt es zudem den Roche-Turm, das Basler Münster und zwei verschiedene Häusersets im Miniformat. Sie bestehen alle aus lackierter Buche. ^{ka}
www.arnowolf.ch



CALIFORNIA DREAMIN'. An der amerikanischen Westküste, da sind die Strände weitläufig, und die Sonne ist ein ständiger Begleiter im Alltag. Was aber Kalifornien mit der Schweiz zu tun hat? In diesem Fall sehr viel: Das Designstudio Astfrei erstellt seine Entwürfe nämlich im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, produziert werden die Stücke hingegen in der Schweiz. So auch der Kaffeetisch «CS1» aus kalifornischem Walnussholz, Beton und Kupfer. ^{ld}
www.astfrei.ch



SPAGHETTIPLAUSCH. Nein, sie kommen nicht aus Italien, sondern sie sind durch und durch Schweizer. Anlässlich seines 60. Firmenjubiläums produziert Schaffner die Klassiker nun auch in frischen Frühlingsfarben. Die Spaghettibespannung bei den Modellen der «Jubilée-Edition» wird traditionellerweise von Hand aufgezogen und das Metallgestell mit Polyesterpulver beschichtet. So machen die Stühle über viele Jahre eine gute Figur im Garten. ^{ka}
www.schaffner-ag.ch